

Erhöhung des materiellen und geistig-kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen und ihre sozialistische Bildung und Erziehung bewirkt. In der s. K. wird das humanistische, demokratische und sozialistische Erbe bewahrt, gepflegt, schöpferisch angeeignet und weiterentwickelt. Zugleich wird das reaktionäre Erbe der Vergangenheit in den materiellen Lebensbedingungen, in der Lebensweise des Volkes, in der Ideologie und sozialen Psychologie sowie in den Traditionen überwunden. Verwirklicht werden durch die s. K.: allgemeine und weltanschauliche Bildung, fachliche Qualifizierung, politische Aufklärung und kulturelle Erziehung des Volkes. Das Bildungsprivileg der ehemals herrschenden Klasse wird gebrochen. Die kulturellen Institutionen des Überbaus werden grundlegend umgestaltet; im Verlaufe der s. K. entsteht ein sozialistisches System der Produktion, Verbreitung und Aneignung geistiger Werte. In der s. K. bildet sich eine neue, sozialistische Intelligenz heraus, die fest mit der Arbeiterklasse verbunden ist. Dies geschieht durch Gewinnung von Teilen der alten, bürgerlichen Intelligenz und durch Entwicklung einer neuen Intelligenz aus den Reihen der Arbeiter und Bauern. Unter Führung der Arbeiterklasse erfüllt die Intelligenz wachsende Aufgaben bei der Entwicklung der Volkswirtschaft, der Bildung und Information des Volkes, der Wissenschaft, Technik und Kunst. In der s. K. wird die bürgerliche Ideologie, Moral und Psychologie überwunden, und die Werktätigen eignen sich die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse, ihre Moral und Psychologie, an. Merkmale der alten Gesellschaft werden auch in sozialen Gewohnheiten und individuellen Verhaltensweisen der Werktätigen schrittweise überwunden. Angespannter ideologischer Kampf der revolutionären Partei und wir-

kungsvolle Tätigkeit aller Einrichtungen des sozialistischen Überbaus in der gesamten sozialistischen Entwicklungsphase des Kommunismus sind erforderlich, um den —»• *Antikommunismus* im Massenbewußtsein, bürgerlichen —*• *Nationalismus*, Aberglauben und Religion vollständig zu eliminieren. Die Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie, Politik und Kultur ist ein Lebensgesetz sozialistischer Kulturentwicklung.

Auf idealistischen Spekulationen beruhen revisionistische Vorstellungen, daß man durch eine »Kulturrevolution« vor der »revolutionären Veränderung der grundlegenden sozialen und politischen Institutionen« einen »radikalen Wandel der Menschen« herbeiführen könne (Herbert Marcuse). Im Gegensatz dazu steht die marxistisch-leninistische Erkenntnis, daß die für den Sozialismus notwendige »massenhafte Veränderung der Menschen« nur in »einer praktischen Bewegung, in einer *Revolution* vor sich gehen« kann. (MEW, 3, S. 70) Die s. K. ist in allen Ländern notwendig, die den revolutionären Weg zum Sozialismus beschreiten (—► *sozialistische Revolution*).

Mit der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist eine neue Etappe der s. K. verbunden. Sozialistische Grundlagen in den gesellschaftlichen Verhältnissen, in den Klassenbeziehungen und im politisch-ideologischen Überbau ermöglichen die weitere Ausprägung der —*■ *sozialistischen Lebensweise*. Das sich erhöhende Entwicklungsniveau der Produktivkräfte ist die entscheidende materielle Bedingung für die Sicherung und kontinuierliche Erhöhung des Lebensniveaus der Werktätigen und die Befriedigung ihrer materiellen und geistigen Bedürfnisse in stets steigendem Maße. Soziale Ungleichheiten in den Entwicklungsmöglichkeiten der Individuen können weiter verringert